

Jugendbildungsmaßnahmen

(TN bis 26 Jahre, der Jugendcharakter der Maßnahme muß erhalten bleiben)

Zur Information

gezeigt werden pro Maßnahme

- die Einladung
- die Zielsetzung
- das Programm

Bitte beachtet, ob es sich um ein-, zwei-, dreitägige Maßnahmen oder gar Bildungswochenbeispiele handelt

als Arbeitsbeispiele (es gibt noch zahlreiche weitere) werden aufgeführt:

Inhaltsverzeichnis

„Kräuterbuschenbrauch in der Jugendarbeit“	2
„Freude an der Gemeinschaft durch alte Spiele“	5
„Tag der alten Spiele und bodenständigen Volkstänze“	8
„Sakrale Denkmalkunst aus der Hand des Volkes“	10
„Trachtenjugend im Naturschutz“	13
„Umwelt- und Landschaftsschutz in der Jugendarbeit“	15
„Mitarbeit in den Jugendringen“	18
„Integration und Zusammenarbeit mit andersstaatlich geborenen Mitbürgern/Spätaussiedlern“	20
„Fauna und Flora, Menschen im Hochgebirge“	24
„In der Gemeinschaft sind wir stark“	31

alle Arbeitsbeispiele können individuell abgewandelt und auf die jeweiligen Bedürfnisse vor Ort zugeschnitten werden

Jugendbildungsmaßnahme:

„Kräuterbuschenbrauch in der Jugendarbeit“

Absender

Datum:

Einladung

der Trachtenjugend, Gau.....
Eingeladen sind **alle** Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

PLZ/Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum:.....
Beginn/Uhrzeit:.....
Voraussichtlich Schluss:.....
Anmeldeschluss Datum:.....
Bitte folgende Dinge mitbringen:
Altersangabe, für welches Alter geplant/vorgesehen:.....

Vergesst bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag:.....Euro
Einzahlung auf Konto:.....
IBAN:..... BIC:.....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert:.....
(bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm:
.....
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe.

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß:.....

Ziel und Zweck der Maßnahme:

Schwerpunkt der Maßnahme ist das Kennenlernen heimischer Blumen und Kräuter, - welche Arten stehen unter Naturschutz – Ursachen des Artensterbens sollen erkannt werden. Weiter soll in Gruppenarbeiten erfahren werden, was derlei Kräuter früher für die Menschen vor Ort für eine Bedeutung hatten. Anschließend werden wir gemeinsam schmackhaften Tee zubereiten um eine gesunde und bewusste Lebensführung kennen zu lernen. In Verbindung mit dem Kräuterbuschnbrauch an „Maria Himmelfahrt“ werden abschließend die bunten Sträuße gebunden und deren „Inhalt“ bzw. die Kräuter noch einmal bestimmt und ihrem heutigen Naturschutzwert zugeordnet. Die geschützten Arten sollen natürlich ausschließlich vor Ort auf der Wiese oder im Wald kennengelernt werden.

.....

.....

Programm:

Jugendbildungsmaßnahme der Trachtenjugend, Gau.....
 „Kräuterbuschenbrauch in der Jugendarbeit“
 am:.....in.....

Uhrzeit	Thema		Std.	Referenten
13:00-14:00	Einführung in die Kräuterkunde	Erkennen der Kräuter an Aussehen und Geruch Besprechen, an welchen Standorten die Kräuter vorkommen und für welche Zwecke sie vor allem in der heimischen Küche eingesetzt werden	1	
14:30-16:00	Herstellen von Kräutertee	Bildung von Gruppen Zusammenstellung verschiedener Kräuter zu diversen Kräutertees. Zuordnung der verschiedenen Teesorten und Ihre Heilwirkung Tee kochen und probieren Unterschied der verschiedenen Geschmacksrichtungen diskutieren	1,5	
16:00-16:30	Pause			
16:30-20:00	Kräuterbuschn	Binden der Kräuter zu	3,5	

	binden	Buschen für die Kräuterweihe in der Kirche Bestimmung der Kräuter in den gebundenen Buschen	
20:00-20:30	Abendessen		
20:30-22:00	Gemeinsame Tanzprobe	Gemeinsames Tanzen zum besseren Kennenlernen der Kinder der verschiedenen Vereine: Regionale Unterscheide bei diversen Volkstänzen erarbeiten	1,5

Insgesamt: 7,5 Std anrechenbare Jubi-Zeit

Jugendbildungsmaßnahme:

„Freude an der Gemeinschaft durch alte Spiele“

Absender

Datum:

Einladung

der Trachtenjugend, Gau.....
Eingeladen sind **alle** Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

PLZ/Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum:.....
Beginn/Uhrzeit:.....
Voraussichtlich Schluss:.....
Anmeldeschluss Datum:.....
Bitte folgende Dinge mitbringen:
Vorgesehen Altersgruppe:

Vergesst bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag:.....Euro
Einzahlung auf Konto:.....
IBAN:..... BIC:.....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert:.....
(bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm:
.....
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe.

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß:.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck der Maßnahme ist, den Kindern und Jugendlichen nahezubringen, welche Freude und welchen Spaß, vor allem aber auch, -welches Gemeinschaftserlebnis alte überlieferte Spiele vermitteln können.

Vor allen Dingen soll das „Kennenlernen“ dieser Art aktiver Freizeitgestaltung als eine tatsächliche Alternative zur passiv veranlagten, virtuellen Erlebniswelt aus Computer und Fernsehen erlebt werden. Nicht zu vergessen der angemessene „Bewegungsfaktor“ in sportlicher Hinsicht.

.....

.....

Programmablauf:

Uhrzeit	Thema	Referenten
bis 07:45	Anreise	
07:45-08:00	Begrüßung Kleines Frühstück	
08:00-08:30 (0,5 Std)	Warum „alte Spiele“ heute wieder wertvoll sein können (Hintergründe, Absichten und Ziele leicht verständlich erklärt, Kurzreferat, Fotos)	
08:30-09:00 (0,5 Std)	Alte Spiele, woher sie kommen, wie sie entstanden sind, warum sie früher gespielt wurden	
09:00-09:15	Pause	
09:15-10:15 (1,0 Std)	„alte Spiele“ im Film, Spieleerklärung, Einweisung	
10:15-10:30 (0,25 Std)	„Kennenlernen der Sicherheitsbestimmungen“ sowie des Grundsatzes „Spiele seien kein ernster Wettkampf“	
10:30-11:15 (0,75 Std)	Bilden von acht Spielkreisen, denen je ein Spielleiter vorsteht, festlegen der Teilnehmer je Spielgruppe, die dann alle acht Spielgruppen geschlossen „durchwandern“	
11:15-12:15	Mittagspause	
12:15-14:15 (2 Std)	Alte Spiel in acht Spielgruppen kennenlernen und aktiv erleben	
14:15-14:45	Pause	

14:45-16:00 Siehe 12:15-14:15

(1,25 Std)

16:00-17:00 Fragen und Antworten, Abschlussgespräche zu erlebter
(1,00 Std) Jugendbildungsmaßnahme

17:00-17:45 Gemeinsame Brotzeit

17:45-18:00 Kurze Abschlussrede, Verabschiedung

7,25 Std anrechenbare Jubi-Zeit

Jugendbildungsmaßnahme:

„Tag der alten Spiele und bodenständigen Volkstänze“

Absender

Datum:

Einladung

der Trachtenjugend, Gau.....
Eingeladen sind **alle** Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

Vorgesehene Altersgruppe:
PLZ/Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum:.....
Beginn/Uhrzeit:.....
Voraussichtlich Schluss:.....
Anmeldeschluss Datum:.....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergesst bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag:.....Euro
Einzahlung auf Konto:.....
IBAN:..... BIC:.....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert:.....
(bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm:
.....
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe.

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß:.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Die Spiele und Tänze sollen in ihrer Vielfalt erfahren, geprobt und besprochen werden, schließlich ihr Stellenwert für die Jugendarbeit diskutiert und erkannt werden.

Vor allem aber soll erkannt werden, wie sehr sich Spiel und Tanz für ein „sich gegenseitiges Kennenlernen eignen – und wie wertvoll diese Art der „Kommunikation“ für die jungen Menschen an sich sind.

Programm:

Jugendbildungsmaßnahme der Trachtenjugend, Gau.....
„Tag der alten Spiele und bodenständigen Tänze“

am:.....in.....

Uhrzeit	Thema	Referenten
bis 09:00	Anreise	
09.00-09.30	Vorstellungsrunde	
09:30-12:00 (2,50 Std)	Wiederaufleben lassen alter Spiele vorgestellt in Film, Foto und Referat -einüben in der Praxis-	
12:00-13:00	Mittagessen	
13:00-15:00 (2,00 Std)	Volkstänze im direkten Vergleich „Spielarten“ der einzelnen Tänze nach regionalen Gegebenheiten -einüben in der Praxis-	
15:00-15:15	Pause	
15:15-16:30 (1,25 Std)	Das Erlernte in der Gruppe erleben und umsetzen Spiele und Tanz vermitteln Freude und Spaß an der Gemeinschaft	
16:30-17:00 (0,50 Std)	Abschlussdiskussion: Sinn und Zweck, sowie Einsatzmöglichkeiten alter Spiele und Tänze für die Jugendgruppe	
17:00 <u>6,25 Std</u>	Veranstaltungsende und Heimreise anrechenbare Jubi-Zeit	

Jugendbildungsmaßnahme:

„Sakrale Denkmalkunst aus der Hand des Volkes“

Absender

Datum:

Einladung

der Trachtenjugend, Gau.....
Eingeladen sind **alle** Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

Vorgesehene Altersgruppe:
PLZ/Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum:.....
Beginn/Uhrzeit:.....
Voraussichtlich Schluss:.....
Anmeldeschluss Datum:.....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergesst bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag:.....Euro
Einzahlung auf Konto:.....
IBAN:..... BIC:.....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert:.....
(bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm:
.....
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe.

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß:.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Während dieser Jugendbildungsmaßnahme sollen den jungen, interessierten Leuten Hintergründe, Absichten, -vor allem auch Beweggründe unserer Vorfahren nahegebracht werden, die sie zum Bau kleiner „Volkskunstwerke“ wie Marterl, Erinnerungstafeln im religiösen Sinn oder gar Wallfahrtskirchlein bringen.

Qualität, Aus- und Durchführung der handwerklichen Arbeit, sowie künstlerische Gestaltung während verschiedener Epochen sollen vor Ort erkannt, dazu kleine Referate gehört und in Fachgesprächen erörtert werden.

Diese Maßnahme gilt auch diesjährig wieder als Grundlage für weitere Projekte im Bereich Denkmalpflege.

Programm:

Jugendbildungsmaßnahme der Trachtenjugend, Gau.....
„Sakrale Denkmalkunst aus der Hand des Volkes“
am:.....in.....

Uhrzeit	Thema	Referenten
bis 08:00	Anreise	
08:00-09:00 (1,00 Std)	Einführungsreferat über Religiosität und Wunderglaube der ländlichen Bevölkerung während der letzten 150 Jahre	
09:00-10:00 (1,00 Std)	Hintergründe, Absicht und Beweggründe zum Bau sakraler Denkmäler aus Volkshand	
10:00-10:15	Pause	
10:15-12:30 (2,25 Std)	Dia-Vortrag mit Referat „religiöse Volkskunst“ in Niederbayern	
12:30-13:00	Mittagspause	
13:00-15:00 (2,00 Std)	Votivtafeln aus dem Laabertal. Referat mit Anschauungsmaterial über Gestaltung, Ausführung und Farbgebung in der Votiv-Malerei	
15:00-15:15	Pause	
15:15-18:00 (2,75 Std)	Fußwanderung zu mehreren „Volkskunstdenkmälern“, Vorträge über Entstehungshintergründe, volkstümliche Handwerkskunst, Ausführung und Gestaltung, Gespräch zum Thema „aktive Denkmalpflege in der Jugendarbeit“	

Ab 18:00 Veranstaltungsabschluss, Verabschiedung, Heimreise

9,00 Std **anrechenbare Jubi-Zeit**

Jugendbildungsmaßnahme:

„Trachtenjugend im Naturschutz“

Absender

Datum:

Einladung

der Trachtenjugend, Gau.....
Eingeladen sind **alle** Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

Vorgesehene Altersgruppe:

PLZ/Veranstaltungsort:.....

Treffpunkt:.....

Veranstaltungsdatum:.....

Beginn/Uhrzeit:.....

Voraussichtlich Schluss:.....

Anmeldeschluss Datum:.....

Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergesst bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag:.....Euro

Einzahlung auf Konto:.....

IBAN:..... BIC:.....

Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert:.....
(bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm:

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe.

Wir freuen uns über Euer Interesse:

Mit herzlichen Trachtengruß:.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck der Jugendbildungsmaßnahme ist es, die Kinder und Jugendlichen mit der heimischen Vogelwelt vertraut zu machen. Sie sollen über Verhaltensweisen und Nistgewohnheiten der verschiedenen Vogelarten Erfahrungen sammeln – und vor allem das tierschutzbewusste Verhalten in freier Natur erlernen. Anschließend werden unter fachmännischer Anleitung Nist- und Brutkästen für den eigenen Garten gebastelt.

.....

.....

Programm:

Jugendbildungsmaßnahme der Trachtenjugend, Gau.....
„Trachtenjugend im Natur- bzw. Tierschutz“
am:.....in.....

Uhrzeit	Thema	Referenten
bis 06:30	Anreise, Fernglasvergabe	
07:00-09:00 (2,00 Std)	Wald- und Flurexkursion, erkennen der Vogelarten	
09:00-09:30	Pause, Brotzeit	
09:30-12:00 (2,50 Std)	Erkennen von Nestern, bez. Nistgewohnheiten, bez. Nester in den Bäumen, Sträuchern, am Flussufer – Erlernen des naturschutz-entsprechenden Verhaltens	
12:00-13:00	Mittagessen in freier Natur (mit entsprechender, nachträglicher Platzsäuberung) Fernglasrückgabe	
13:00-16:00 (3,00 Std)	Basteln und bauen von tiergerechten Nistkästen und Brutplätzen	
16:00-16:30 (0,50 Std)	Abschließende Fragen und Antworten	
16:30-17:30	Gemeinsame Brotzeit, Verabschiedung	
Ab 17:30	Heimreise	

8,00 Std anrechenbare Jubi-Zeit

Jugendbildungsmaßnahme:

„Umwelt- und Landschaftsschutz in der Jugendarbeit“

Absender

Datum:

Einladung

der Trachtenjugend, Gau.....
Eingeladen sind **alle** Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

Altersgruppe:
PLZ/Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum:.....
Beginn/Uhrzeit:.....
Voraussichtlich Schluss:.....
Anmeldeschluss Datum:.....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergesst bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag:.....Euro
Einzahlung auf Konto:.....
IBAN:..... BIC:.....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert:.....
(bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm:
.....
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe.

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß:.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck der Maßnahme ist es, die Jugendlichen während einer Wald- und Flurbegehung vor Ort über die Wichtigkeit von Umwelt- und Landschaftsschutz zu informieren. Die Vorteile und Schönheit einer zielbewussten naturschutz-orientierten Landwirtschaft werden ebenso aufgezeigt, wie die Nachwirkungen bzw. Auswirkungen einer „Mülldeponie aus den späten 60er Jahren“.

In einer abschließenden ca. 2-stündigen Diskussion mit Filmvorführung soll verstärkt auf die Vorteile von Umwelt- und landschaftsbewusstem Denken eingegangen werden. Die jugendlichen Teilnehmer sollen erkennen, dass Denkweisen in diese lebensnotwendige Richtung gerade auch das eigene Leben nur positiv beeinflussen können, --dass nur eine gesunde Umwelt ein lebenswertes Dasein in unserer Heimat gewährleisten kann.

.....

.....

Programm:

Jugendbildungsmaßnahme der Trachtenjugend, Gau.....
„Umwelt- und Landschaftsschutz“
am:.....in.....

Uhrzeit	Thema	Referenten
bis 08:00	Anreise mit öffentlichen Verkehrsmittel oder in Fahrgemeinschaften	
08:00-11:00 (3,00 Std)	Wald- und Flurbegehungen mit unseren Referenten des Umwelt- und Naturschutzes: Erkennen von unter Naturschutz stehenden Pflanzen, Vorteile einer umweltbewussten Landwirtschaft, richtiges Verhalten in der Natur	
11:00-12:00	Gemeinsames Mittagessen	
12:00-14:00 (2,00 Std)	Begehung einer ehemaligen Mülldeponie, -Erkennen von Umweltschäden, Schäden an der Natur	
14:00-15:00 (1,00 Std)	Filmvorführung mit Kommentaren zum Umwelt- und Naturschutz – gerade für die Jugend	
15:00-15:15	Pause	
15:15-16:30 (1,25 Std)	Diskussion, Gespräche, Fragen -die Jugendlichen verarbeiten das Erfahrene unter Anleitung der Referenten, Absichten und Ziele für den	

Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz sollen
gemeinsam festgelegt werden.

Ab 16:30 Kleine Brotzeit
Verabschiedung, Heimreise

7,25 Std anrechenbare Jubi-Zeit

Jugendbildungsmaßnahme:

„Mitarbeit in den Jugendringen“

Absender

Datum:

Einladung

der Trachtenjugend, Gau.....
Eingeladen sind **alle** Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

Altersgruppe:
PLZ/Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum:.....
Beginn/Uhrzeit:.....
Voraussichtlich Schluss:.....
Anmeldeschluss Datum:.....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergesst bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag:.....Euro
Einzahlung auf Konto:.....
IBAN:..... BIC:.....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert:.....
(bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm:
.....
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe.

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß:.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck der Maßnahme ist es, den Jugendlichen den Begriff „Jugendring“ zu erklären, über Absichten und Ziele dieser Institution und die Notwendigkeit der eigenen Mitarbeit aufzuklären.

Besonderes Verständnis für die Mitarbeit in diesen Institutionen soll so gefördert werden.

.....

Programm:

Jugendbildungsmaßnahme der Trachtenjugend, Gau.....
 „Mitarbeit in den Jugendringen“

am:.....in.....

Uhrzeit	Thema	Referenten
bis 09:00	Anreise	
09:00-11:30 (2,5 Std)	„Was ist ein Jugendring“ (Organisation der Jugendringe, Gliederungen usw.) Referat	
11:30-12:30	Gemeinsames Mittagspause	
12:30-14:30 (3,00 Std)	Absichten und Ziele der Jugendringe Referat	
14:30-15:00	Pause	
15:00-16:30 (1,50 Std)	„die Medienarbeit in den Jugendringen“ – vom Jugendverbandsdelegierten bis zum Vorstandsmitglied (Möglichkeiten einer aktiven Jugendringmitarbeit)	
16:30-17:00 (0,50 Std)	Abschließende Fragen und Antworten	
Ab 17:00	Gemeinsame Brotzeit, Verabschiedung, Heimreise	
<u>7,50 Std</u>	anrechenbare Jubi-Zeit	

Jugendbildungsmaßnahme:

„Integration und Zusammenarbeit mit andersstaatlich geborenen Mitbürgern/Spätaussiedlern“

(3-Tages –JBM)

Absender

Datum:

Einladung

der Trachtenjugend, Gau.....
Eingeladen sind **alle** Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

Vorgesehene Altersgruppe:.....
PLZ/Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum:.....
Beginn/Uhrzeit:.....
Voraussichtlich Schluss:.....
Anmeldeschluss Datum:.....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergesst bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag:.....Euro
Einzahlung auf Konto:.....
IBAN:..... BIC:.....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert:.....
(bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm:

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe.

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß:.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck der Maßnahme ist es, den Jugendlichen den die Wichtigkeit „neuer“ Arbeitsthemen wie „Zusammenarbeit mit- und Mitarbeit in den Jugendringen“, „Integration von ausländischen Jugendlichen und Spätaussiedlern“ sowie die „Akzeptanz und Toleranz gegenüber anderen Kulturbereichen, Religionen und Lebensweisen“ nahe zu bringen und sie über die Notwendigkeit unseres Engagements in diese Richtung aufzuklären und weitere aktive Mitarbeiter hierfür zu gewinnen.

.....

.....

Programm:

Jugendbildungsmaßnahme der Trachtenjugend, Gau.....

„Integration u. Zusammenarbeit mit andersstaatlich geborenen Mitbürgern/Spätaussiedlern“

am:.....in.....

Uhrzeit	Thema	Referenten
1. Tag		
bis 14:00	Anreise	
14:00-16:00 (2,00 Std)	„Warum kommen Spätaussiedler nach Deutschland“ -Referat, Dias und Film als Hintergrundinformation	
18:00-19:00	Gemeinsames Abendessen	
19:00-20:30 (1,50 Std)	„Spätaussiedler berichten über die Lebensumstände in deren früherer Heimat, über Beweggründe, nach Deutschland überzusiedeln“	
20:30-21:00	Pause	
21:00-22:00 (1,00 Std)	Fragen und Antworten, sowie Diskussion mit unseren Gästen	
<u>Ab 22:00</u> 4,30 Std	Kurzes Beisammensein, Bettruhe	
2.Tag		
08:15-09:00	Gemeinsames Frühstück	
09:00-11:30 (2,5 Std)	„der mögliche, gemeinsam begehbare Weg zu einem tatsächlichen Zusammenwachsen“ Verschiedene Personen berichten über ihre	

Erfahrungen und sprechen über Möglichkeiten einer sinnvollen und „machbaren“ Integration

11:30-12:30 Gemeinsame Mittagspause

12:30-13:00 zur freien Verfügung

13:00-15:00 „wie kann meine Jugendgruppe oder ich als
(2,00 Std) Einzelperson Integration (Vor-)leben?“ Tipps und Anregungen erfahrener Jugendmitarbeiter

15:00-15:15 Pause

15:15-16:00 Gemeinsamer Spaziergang –informeller Austausch
(0,75 Std) zwischen den Teilnehmern

16:00-18:00 „Was tun wir zukünftig für die Integration ausländischer
(2,00 Std) Jugendlicher und Spätaussiedler“
-bilden von Arbeitsgruppen unter der Leitung der Referenten, Vortragen des Resümees, Abschlussdiskussion

18:00-19:00 Gemeinsames Abendessen

19:00-20:30 Gemeinsames Beisammensein, singen, tanzen und
(1,50 Std) musizieren (um sich gegenseitig besser kennen zu lernen)

Ab 22:30 Abendruhe
8,00 Std

3.Tag

08:15-09:00 Gemeinsames Frühstück

09:00-11:30 „die Jugendringe, Ausgangsbasen und Rückhalt der
(2,50Std) verbandlichen Jugendarbeit
Referat – Fragen und Antworten zum Thema

11:30-12:30 Gemeinsame Mittagspause

12:30-14:00 „Unsere Arbeit in den Jugendringen“
(1,50 Std) Jugendmitarbeiter der Trachtenjugend berichten über die Mitarbeit in den Jugendringen, berichten wie und was dort gearbeitet wird

14:00-14:30 Pause

14:30-16:30 Fragen und Antworten zu diesem Thema
(2,00 Std) Diskussion und Festlegen zukünftiger Aktivitäten in diese Richtung

Ab 16:30 Gemeinsame Brotzeit, Verabschiedung, Heimreise
6,00 Std

19,25 Std anrechenbare Jubi-Zeit

Jugendbildungsmaßnahme:

„Fauna und Flora, Menschen im Hochgebirge“

(Jugendbildungsmaßnahme – 8 Tage)

Absender

Datum:

Einladung

der Trachtenjugend, Gau.....
Eingeladen sind **alle** Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

Altersgruppe:.....
PLZ/Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum:.....
Beginn/Uhrzeit:.....
Voraussichtlich Schluss:.....
Anmeldeschluss Datum:.....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergesst bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag:.....Euro
Einzahlung auf Konto:.....
IBAN:..... BIC:.....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert:.....
(bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm:

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe.

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß:.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Die diesjährige große JB-Woche findet in den Tiroler Alpen statt. Die Interessenten erwarten ein reichhaltiges Programm, außerordentlich vielfältig und abwechslungsreich gestaltet. Begehungen und Wanderungen stehen ebenso auf der Aktivitätenliste wie das Bestimmen der dortigen Fauna und Flora, Vergleiche zu bei uns einheimischen Arten werden gezogen, Einflüsse von Umweltsünden und Tourismus sollen erkannt und erörtert werden, das Waldsterben von Ort gesehen und mit dem Schäden unserer heimischen Wälder verglichen werden.

Das richtige Verhalten in der Natur wird ebenso erlernt, wie das umweltbewusste Leben im Dorf oder in der Stadt.

.....
.....
Programm:

Jugendbildungsmaßnahme der Trachtenjugend, Gau.....
„Fauna und Flora, Menschen im Hochgebirge“
am:.....in.....

Uhrzeit	Thema	Referenten
1. Tag		
bis 09:30	Treffen und Abfahrt Bahnhof Landshut	
09:30-13:00	Fahrt nach Niederthau,	
13:00-14:00	Mittagessen	
14:00-15:00	Quartierbezug	
15:00-17:00 (2,00 Std)	„Leben im Hochgebirge“ (Gespräche mit Einheimischen, Diskussionsrunde)	
17:00-18:00	Abendessen	
18:00-20:00 (2,00 Std)	„Geschichtliches über das Tiroler Land, -Verbindung zu Bayern (Referat)	
20:00-20:15	Pause	
20:15-22:15 (2,00 Std) 6,00 Std	„Bayerisch – Tiroler Jugendbegegnung“ (Kennenlernen – Gedankenaustausch)	

- 12:15-13:15 Mittagessen
- 13:15-14:00 Ruhe
- 14:00-18:00 „Erkennen von Umweltschäden vor Ort“
(4,00 Std) Waldexkursion unter Begleitung zweier einheimischer
 Experten
- 18:00-19:00 Abendessen
- 19:00-22:00 Musikalisches Beisammensein mit einheimischen
(3,00 Std) Jugendlichen mit Volkstanz und Volksmusik aus Tirol
 und Bayern

Ab 22:00 Bettruhe
10,00 Std

4.Tag

- 05:30-06:00 Frühstück
- 06:00-07:00 Flurbegehung (Erkennen von geschützten, -nicht
(1,00 Std) geschützten Blumen, -Sammeln eines kleinen
 Sträußchens von Wiesenblumen für den
 „Kräutersegen“
- 07:00-07:30 Fußmarsch zur Kirche
- 07:30-08:15 Feiertagsgottesdienst (Kräuterbuschenbrauch)
- 08:15-08:45 Rückmarsch zum Quartier
- 08:45-09:00 Pause
- 09:00-11:30 „Der Kräuterbuschenrauch in Bayern/Tirol“
(2,50 Std) Umsetzung und Sinn eines alten Brauches
 (Referat, Film, Diskussion)
- 11:30-12:30 Mittagessen
- 12:30-15:30 Wald- und Flurbegehung, Erkennen von geschützten
(3,00 Std) Pflanzen, usw.
- 15:30-15:45 Pause
- 15:45-17:00 Wald- und Flurbegehung, Erkennen von geschützten

(1,25 Std) Pflanzen, usw. mit anschließendem Rückmarsch

17:00-18:00 Abendessen

18:00-22:00 „Alte Spiele“ kennenlernen und spielen gemeinsam mit
(4,00 Std) einheimischen Jugendlichen

Ab 22:00 Bettruhe
11,75 Std

5.Tag

07:00-08:00 Frühstück

08:00-10:00 „Tierwelt im Hochgebirge“
(2,00 Std) Referat und Diavortrag

10:00-10:15 Pause

10:15-12:15 „Auswirkungen von Umweltschäden auf die
(2,00 Std) einheimische Tierwelt
(Referat und Film)

12:15-13:15 Mittagspause

13:15-14:00 Pause

14:00-16:00 Auswertung, bez. Analyse der gestern bei Flurbegehung
(2,00 Std) gesammelten Pflanzen

16:00-16:15 Pause

16:15-18:00 Gedankenaustausch über das bisher Erlebte,
(1,75 Std) Aufbereitung von Wissenswertem, anschl. Diskussion

18:00-19:00 Abendessen

19:00-22:00 Abend- bzw. Nachtwanderung im Gebirge
(3,00 Std)

Ab 22:00 Bettruhe
10,75 Std

6. Tag

07:00-08:00 Frühstück

08:00-12:00 Besuch des Bergwerkmuseum in Schwaz
(4,00 Std)

12:00-13:00 Mittagspause

13:00-15:00 „Kristalle“ – Schätze der Berge
(2,00 Std) (Referat, Dias, Film) über Entstehung, Artenvielfalt und Ausbeutung dieser Naturschätze

15:00-15:15 Pause

15:15-18:00 Baden, - mit anschließender Rückfahrt

18:00-19:00 Abendessen

19:00-22:00 Treffen mit einheimischen Sachverständigen mit
(3,00 Std) Informationen, Dias, Fotos, Bücher usw.,
Referat über zwangsläufigen Strukturwandel
„Tourismus einzige Alternative?“ – Diskussion

Ab 22:00 Bettruhe
9,00 Std

7. Tag

07:00-08:00 Frühstück

08:00-10:00 Flurbegehung mit Zielgebiet Tümpel und Sumpfgebiet
(2,00 Std) unter Begleitung eines einheimischen Führers

10:00-10:15 Pause

10:15-12:15 „Pflanzen und Tiere im Hochtal“ – Vortrag, Erklärungen,
(2,00 Std) Fragen und Antworten vor Ort

12:15-14:00 Mittagessen und Pause

14:00-17:00 Bergwanderung, Erkennen von hier wachsenden
(3,00 Std) Pflanzen, Beschaffenheit des Bodens, des Gesteins,
-Entstehung dieser Naturlandschaft
(Vorträge, Gespräche, Fragen und Antworten vor Ort)
Anschließend Rückmarsch zum Übernachtungshaus

17:00-18:00 Abendessen

18:00-19:00 Gespräche über heute Erlebtes
(1,00 Std) Film über Tiroler Bergwelt

19:00-22:00 Spiel und Spaß

Ab 22:00 Bettruhe

8,00 Std

8.Tag

07:00-08:00 Frühstück

08:00-10:00 Eindrücke über Natur und Umwelt im Hochgebirge
(2,00 Std) Zusammenfassung und Diskussion über Erlebtes und Geschehenes

10:00-10:15 Pause

10:15-12:15 *Wie oben*

(2,00 Std)

12:15-13:00 Mittagessen, gemeinsame mit einheimischen Jugendlichen und Gästen

13:00-15:00 Gedankenaustausch und abschließende Gespräche,
(2,00 Std) Verabschiedung

Ab 15:00 Abfahrt und Heimreise

Ca. 18:30 Ankunft in Landshut, Treffpunkt Bahnhof

63,15 Std anrechenbare Jubi-Zeit

Jugendbildungsmaßnahme:

„In der Gemeinschaft sind wir stark“

(Jugendbildungsmaßnahme – 5 Tage)

Absender

Datum:

Einladung

der Trachtenjugend, Gau.....
Eingeladen sind **alle** Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

Vorgesehene Altersgruppe:.....
PLZ/Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum:.....
Beginn/Uhrzeit:.....
Voraussichtlich Schluss:.....
Anmeldeschluss Datum:.....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergesst bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag:.....Euro
Einzahlung auf Konto:.....
IBAN:..... BIC:.....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert:.....
(bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm:

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe.

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß:.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck der Maßnahme ist es mit Hilfsmittel wie Musik, Gesang und Tanz die Kinder wieder näher an das Gemeinschaftsleben heranzuführen, - ihnen aufzuzeigen, wie schön und fruchtbar es sein kann, in der Gruppe – mit anderen kreativ zu arbeiten – und zusammen Ergebnisse zu schaffen. Das Für- und Miteinander steht als Hauptpunkt über der gesamten Veranstaltung und die Förderung des Gemeinschaftsinteresses ist das erklärte Ziel.

.....

.....

Programm:

Jugendbildungsmaßnahme der Trachtenjugend, Gau.....
 „In der Gemeinschaft sind wir stark“
 am:.....in.....

Uhrzeit	Thema	Referenten
1. Tag		
10:00	Abreise mit Bus in Mietraching -Parkplatz Feuerwehrgerätehaus-	
Ca. 11:30	Ankunft am Rannasee	
12:30-13:30	Mittagessen	
13:30-16:00	Quartierverteilung, Einzug und Kennenlernen der Umgebung	
16:00-18:00 (2,00 Std)	Einführungsbeiträge/Referat -Wir lernen uns kennen- Einführung in die Bildungsmaßnahme, welche Anforderungen/Unterordnungen werden an einen Lageraufenthalt gestellt? Was verstehe ich unter richtigem/kameradschaftlichem Vertragen? Was ist eine Gemeinschaft? Diskussion mit den Teilnehmern. Die Lagerordnung und das Zusammenleben in der Lagergemeinschaft mit seinen örtlichen Gegebenheiten	
18:00	Abendessen	
19:00-21:00 (2,00 Std)	Praktische Aufgabenlösung -Diskussion in Kleingruppen-	

Diskussionsthema: Tanzprobengestaltung
Wie wird am besten eine Tanzprobe aufgebaut?
Wie sollte sie besser aussehen?
Welche Durchführung sollte geändert werden?

4,00 Std

2.Tag

08:00

Frühstück

09:00-12:00

(3,00 Std)

Basteln – Basteln mit Moosgummi
Anfertigungen mit vorgefertigten Schablonen, oder,
einfach seine Ideen freien Lauf lassen. So konnte es
jeder versuche, auf seine eigene Art und Weise
kreativ zu sein – je nach Geschick und Können

12:00-13:00

Mittagessen

13:00-16:00

Freier Nachmittag

16:00-18:00

(2,00 Std)

Sportspiele
Spiele zur Geschicklichkeit

18:00

Abendessen

19:00-21:30

(1,50 Std)

Brauchtumspflege
Volkstanz in der Praxis
Das Erlernen von Tänzen in der richtigen Form, im
richtigen Tempo, mit den richtigen Schritten

6,50 Std

3.Tag

08:00

Frühstück

09:00-11:00

(2,00 Std)

Gruppenarbeiten

Diskussionen in Kleingruppen
Was verstehe ich unter Gemeinschaftsleben?
Wieso bin ich in einer Jugendgruppe?
Wieso bin ich beim Trachtenverein?
Wie sollte die Jugendarbeit im Verein aussehen,
wie sollte sie anders sein?

Wie können Gemeinschaftsprobleme gelöst werden?
Warum gefällt mir die Teilnahme am Vereinsleben,
usw.

11:00-12:00
(1,00 Std)

Quiz über
Allgemeines – Heimat –
Musikalische Begriffe

12:00-13:00

Mittagessen

13:00-16:00
(3,00 Std)

Basteln: -Korbflechten
-anfertigen von Stecknadelkaktus

Das Flechten von Körben in den verschiedensten
Variationen und Formen, mit eigenen Entwürfen von
Mustern. Das Anfertigen von Stecknadelkakteen je
nach Geschick und Können mit Filz, Füllwatte und
noch vielen weiteren Sachen.

16:00-18:00
(2,00 Std)

Meinungsbildung

Gemeinschaftsleben:
Wie verhalte ich mich dem Nächsten gegenüber
richtig?
Wie kann ich mich am besten mit anderen
Verständigen?
Wie helfe ich am besten einem anderen, der in Not
ist?

18:00

Abendessen

19:00-20:00
(1,00 Std)

Alte Spiele kennenlernen und gemeinsam Spielen

20:00-22:00
9,00 Std

Grillabend

4.Tag

08:00

Frühstück

09:00-10:30
(1,50 Std)

Volkslied

Das Lernen von echt bodenständigen Liedern mit
dem echten Text und dem richtigen Rhythmus

10:30-12:00
(1,50 Std)

Wanderung

Wanderung zum Erforschen der Natur mit seinen Umweltproblemen.
Wieso ist unsere Natur so mit dem Umweltproblem belastet? Wie kann man helfen? Wie sollte die Natur richtig behandelt werden? Welche Hilfsmittel können angewandt werden?

12:00-13:00

Mittagessen

13:00-16:00

(3,00 Std)

Basteln „Fensterbilder“

Anfertigen von Fensterbildern mit den verschiedenen -Motiven, Effekten und Dekorationen- durch freies Konturenmalen oder durch Malen mit Vorlageblättern, je nach Geschick und Können

16:00-18:00

(2,00 Std)

Brauchtumspflege

-Referat über Brauchtumspflege in unseren Vereinen

Wo wird noch hauptsächlich Brauchtum aufrechterhalten. Welche Bräuche gibt es überhaupt noch. Wie kann ich diese Bräuche aufrechterhalten bzw. wie kann man diese wieder aufleben lassen!

15:45-17:00

(1,25 Std)

Wald- und Flurbegehung, Erkennen von geschützten Pflanzen, usw. mit anschließendem Rückmarsch

18:00

Abendessen

19:00-21:30

(1,50 Std)

Volkstanz/Volkslied

Was ist Volkstanz/Volkslied
-Kurzreferat mit Ton- und Tanzbeispielen
-Die Volksmusik mit ihren Formen
-Der Zeitgeschmack
-Praktisches Arbeiten mit Volksmusik/Volkslied

10,75 Std

5.Tag

08:00

Frühstück

09:00-10:30

(1,50 Std)

Erarbeitung

Wie kann die Jugend selbst eine Freizeit attraktiv gestalten? War die jetzt durchgeführte Freizeit richtig gestaltet? Was kann besser gemacht werden? Was ist alles durchführbar?
Aufführen von Sketschen – Rollenspielen etc.

10:30-11:30 Abschlussbesprechung
(1,00 Std) Abschließende Diskussion

11:30 Mittagessen

Anschl. Aufräumarbeiten

Ca. 13:30 Abreise
2,50 Std

32,75 Std anrechenbare Jubi-Zeit